

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 6 (1951)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

J. W. CELL:

Analytic Geometry

Zweite Auflage, 326 Seiten, J. Wiley & Sons, Inc., New York 1951

Besondere Vorzüge dieses sehr lebendig geschriebenen Buches sind die zahlreichen guten Figuren sowie die überdurchschnittlich vielen gut ausgewählten Aufgaben mit Lösungen. Neben einfachen, der Repetition und Einübung dienenden Fragen findet man auch hübsche Anwendungen aus der Technik. Außer den Kegelschnitten werden auch spezielle rationale und transzendente Kurven diskutiert, soweit das ohne Differentialrechnung möglich ist. Eine Einführung in die analytische Geometrie des Raumes beschließt den schön ausgestatteten Band, der sich gut zum Selbststudium eignet.

E. Trost.

CENTRE BELGE DE RECHERCHES MATHÉMATIQUES:

Colloque de Topologie (Espaces fibrés)

136 Seiten, Verlag Georges Thone, Liège, und Masson & Cie., Paris 1951

Die in diesem Band vereinigten Vorträge führender Mathematiker über den heutigen Stand der Theorie der Faserräume sind natürlich nicht das, was man elementar nennt. Einem Leser, der einigermaßen mit den einfachsten Grundbegriffen der Topologie vertraut ist, können aber die ersten drei Vorträge ein ausgezeichnetes Bild dieses in voller Entwicklung begriffenen Gebietes geben. Ein Faserraum ist – ungefähr – ein topologisches Gebilde, das lokal ein kartesisches Produkt darstellt und bei dem die Transformationen der verschiedenen lokalen Darstellungen eine Gruppe bilden. H. HOPF gibt eine allgemeine Einleitung in das Gebiet, unter besonderer Berücksichtigung der Vektorfelder. H. CARTAN berichtet über die neue Theorie der Differentialalgebren, die hauptsächlich von H. CARTAN, J. LERAY und A. WEIL entwickelt wurde. Diese Theorie ist neben ihrer Nützlichkeit in der Algebraisierung der Topologie auch für die abstrakte Algebra von großem Interesse. CH. EHRESMANN zeigt, auf dem Werk ELIE CARTANS aufbauend, wie die Theorie der Faserräume eine gruppentheoretische Auffassung der differentialgeometrischen Strukturen liefert, die eine natürliche Weiterentwicklung des Erlanger Programms ist. Die weiteren ausgezeichneten Vorträge von H. CARTAN, J.-L. KOSZUL, B. ECKMANN, J. LERAY, H. HOPF und G. HIRSCH setzen zu ihrem Verständnis einige Spezialkenntnisse voraus.

*H. Guggenheimer.***Mitteilung**

Die Herausgabe unserer Zeitschrift wird von drei Seiten her ermöglicht: Erstens durch die Abonnementseingänge, zweitens durch den jährlichen Beitrag des zu diesem Zweck gegründeten Aufbaufonds und drittens durch einen wesentlichen Zuschuß vom Verlag. Obschon die Abonnentenzahl im Ausland, wenn auch nur langsam, wächst, kann erfahrungsgemäß eine mathematische Zeitschrift aus den Abonnements allein kaum existieren. Vielleicht denken nicht alle Leser daran, daß sie kaum die Hälfte der Kosten tragen. Die Erhöhung der Preise auf verschiedenen Gebieten hat den Anteil des Verlages auf einen Betrag ansteigen lassen, der nicht mehr verantwortet werden kann. Wir sehen uns genötigt, den Abonnementspreis pro Jahr ab Januar 1952

auf Fr. 10.– für das Inland und Fr. 14.– für das Ausland

zu erhöhen. Er ist im Hinblick auf die Ausstattung noch immer sehr niedrig angesetzt.

Wir bitten unsere Leser um Verständnis. Vielleicht können einzelne uns helfen, neue Interessenten zu gewinnen. Wir werden uns bemühen, den Inhalt möglichst reichhaltig zu gestalten.

Die Redaktion.